

**Vysoká škola ekonomická v Praze**  
**Fakulta managementu**  
**Jindřichův Hradec**

*Katedra společenských věd*

# **Bakalaureat - Arbeit**

**Hana Hulíková**

*2007/2008*

**Vysoká škola ekonomická v Praze**  
**Fakulta managementu**  
**Jindřichův Hradec**

*Katedra společenských věd*

**Welche Leistungen erbringen  
gemeinnützige Organisationen im sozialen,  
kulturellen und freizeitorientierten Bereich  
in der Region Südböhmen?**

**Erarbeitet:**

*Hana Hulíková*

**Leiter der Bakkalararbeit:**

*Dorothea Cuce*

*Jindřichův Hradec, April 2008*

# Erklärung:

Ich erkläre, dass ich die Bakkalaureat-Arbeit „Welche Leistungen erbringen gemeinnützige Organisationen im sozialen, kulturellen und freizeitorientierten Bereich in der Region Südböhmen?“ selbstständig erarbeitet habe. Die benutzte Literatur und Unterlagen zähle ich in der beiliegenden Literaturliste auf.

*Jindřichův Hradec, April 2008*

---

Unterschrift

# **Annotation**

## **Welche Leistungen erbringen gemeinnützige Organisationen im sozialen, kulturellen und freizeitorientierten Bereich in der Region Südböhmen?**

Beschreibung der Funktionen ausgewählter Non-Profit-Organisationen, die sich in der Region Südböhmen engagieren. Dabei sollten Organisationen vorgestellt werden, die sich speziell in den Bereichen Freizeit, Kultur oder auf sozialem Gebiet betätigen.

*Jindřichův Hradec, April 2008*

# Danksagung

Ich danke Frau Dorothea Cuce für die Leitung der Arbeit und befruchtende Ideen, womit sie zu der Erarbeitung dieser Arbeit beisteuerte.

Ich danke den Direktoren und Buchhalterinnen der gemeinnützigen Organisationen, die ich kontaktierte für die geleisteten Informationen und für ihre Zeit.

Ich danke meiner Mutter für die Geduld und Unterstützung.

# Inhaltsangabe

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>I. Theoretischer Teil</b> .....	11
<b>1. Die Stelle der gemeinnützigen Organisationen in der Volkswirtschaft</b> .....	11
1.1. Die Gliederung der Volkswirtschaft nach dem Finanzprinzip (Rektořík, 2001).....	11
1.2. Die Gliederung der Volkswirtschaft laut Pestoff .....	12
<b>2. Die Charakteristik der gemeinnützigen Organisationen</b> .....	14
2.1. Die Definition der gemeinnützigen Organisationen.....	14
2.2. Die Typen der Non-Profit Organisationen nach den Merkmalen.....	15
2.3. Die Modelle der gemeinnützigen Organisationen .....	17
2.4. Finanzierung .....	17
2.4.1. Mitgliedsbeiträge .....	18
2.4.2. Staatsdotationen und Beiträge.....	18
2.4.3. Beiträge von Bürgern und Firmen .....	18
2.4.4. Die durch eigene Bemühung erworbenen Finanzmittel.....	18
2.5. Bereiche, in den sich die gemeinnützigen Organisationen engagieren .....	18
<b>3. Die privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen</b> .....	20
3.1. Ausgestaltungen der Begriffe .....	20
3.1.1. Gemeinnützigkeit .....	20
3.1.2. Privatrechtlichkeit .....	22
3.2. Typen der privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen.....	24
3.2.1. Die Stiftung und der Stiftungsfond .....	24
3.2.2. Die Gemeinnützliche Gesellschaft.....	25
<b>II. Praktischer Teil</b> .....	27
<b>1. Die Charakteristik des untersuchendes Bezirks – Südböhmens</b> .....	27
1.1.1. Die Südböhmen in Nummern (INFORMAČNÍ SYSTÉM CESTOVNÍHO RUCHU JIHOČESKÉHO KRAJE, 2008).....	27
1.1.2. Unternehmerisches Geschehen im Region Südböhmen.....	28

<b>2. Die Organisationen</b> .....	29
2.1. Der Auswahl der Organisationen .....	29
2.2. Die Beschreibung der Organisationen im Sozialgebiet.....	30
2.2.1. „Cheiron T, o.p.s.“ .....	30
2.2.1.1. Kontakte .....	30
2.2.1.2. Die allgemeinen Informationen.....	31
2.2.1.3. Die Struktur der Organisation .....	31
2.2.1.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft .....	31
2.2.2. Třeboňská rozvojová, o.p.s. ....	32
2.2.2.1. Kontakte .....	32
2.2.2.2. Die allgemeinen Informationen.....	32
2.2.2.3. Die Struktur der Organisation .....	32
2.2.2.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft .....	32
2.3. Die Beschreibung der Organisationen im Kulturgebiet .....	33
2.3.1. MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s. ....	33
2.3.1.1. Kontakte .....	33
2.3.1.2. Die allgemeinen Informationen.....	33
2.3.1.3. Die Struktur der Organisation .....	33
2.3.1.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft .....	33
2.3.2. BAZILIKA o.p.s. ....	34
2.3.2.1. Kontakte .....	34
2.3.2.2. Die allgemeinen Informationen.....	34
2.3.2.3. Die Struktur der Organisation .....	34
2.3.2.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft .....	35
2.4. Die Beschreibung der Organisationen im freizeitorientierten Gebiet .....	35
2.4.1. Nadační fond Domu dětí a mládeže, U zimního stadiónu 1, České Budějovice .....	35
2.4.1.1. Kontakt.....	35
2.4.1.2. Die allgemeinen Informationen.....	35
2.4.1.3. Die Struktur der Organisation .....	36
2.4.1.4. Der Hauptzweck des Fonds.....	36

2.4.2.	Nadace Jihočeské cyklostezky .....	37
2.4.2.1.	Kontakte .....	37
2.4.2.2.	Die allgemeinen Informationen.....	37
2.4.2.3.	Die Struktur der Organisation .....	37
2.4.2.4.	Der Hauptzweck der Stiftung.....	37
<b>3.</b>	<b>Das Messen der Effektivität .....</b>	<b>38</b>
3.1.	Die Effektivität .....	38
3.2.	Die Kriterien.....	38
3.2.1.	Die Kriterien für das Sozialgebiet.....	39
3.2.2.	Die Kriterien für das Kulturgebiet .....	39
3.2.3.	Die Kriterien für das freizeitorientierte Gebiet .....	39
3.3.	Das Messen.....	39
3.3.1.	Organisationen im Sozialgebiet .....	39
3.3.1.1.	„Cheiron T, o.p.s.“ .....	39
3.3.1.2.	Třeboňská rozvojová, o.p.s. ....	40
3.3.2.	Organisationen im Kulturgebiet.....	40
3.3.2.1.	MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s. ....	40
3.3.2.2.	BAZILIKA o.p.s. ....	40
3.3.3.	Organisationen im freizeitorientierten Gebiet.....	40
3.3.3.1.	Nadační fond Domu dětí a mládeže, U zimního stadiónu 1, České Budějovice	40
3.3.3.2.	Nadace Jihočeské cyklostezky .....	41
3.4.	Auswertung .....	41
3.4.1.	Sozialgebiet.....	41
3.4.2.	Kulturgebiet .....	42
3.4.3.	Freizeitorientiertes Gebiet.....	42
	<b>Nachwort .....</b>	<b>44</b>
	<b>Die Liste der gebrauchte Literatur .....</b>	<b>46</b>
	<b>Anlagen.....</b>	<b>48</b>



# Einleitung

In der heutigen Zeit bilden die gemeinnützigen Organisationen einen nicht wegzudenkenden Teil der Gesellschaft. Egal, ob man ein kleines Dorf besucht oder durch belebte Strassen geht, immer wird man von den gemeinnützigen Organisationen angesprochen. Viele Tätigkeiten, die heute in der Welt verlaufen, würden nicht existieren, wenn es nicht die Non-Profit Organisationen gäbe.

Und genau der Bedarf der Gesellschaft an diesen Organisationen, veranlasste mich sich mit diesem Thema tiefer zu befassen. Aber nicht nur dieses Ereignis führte mich zur Auswahl dieses Thema. Es war auch die Lebenseinstellung. Schon seit dem Studium auf dem Gymnasium beschäftigte ich mich mit dem „Dritten Sektor“. Ich betätigte mich in manchen Organisationen und schon in dieser Zeit machte mich das Gefühl, dass ich jemandem helfe, zufrieden.

Bei dem Studium an der Hochschule wählte ich den öffentlichen Sektor aus und ich hoffe, dass ich die nötigen Kenntnisse gewinne, mit denen ich eine Stellung in dem gemeinnützigen Sektor anstreben könnte. Und genau die Bakkalaureat – Arbeit ist eine der Möglichkeiten, die mir die Hochschule anbietet, wie ich Kontakte gewinnen und mich in dem Sektor bemerkbar zu machen kann.

**Das Ziel** der Arbeit ist die Bewertung der Funktion der gemeinnützigen Organisationen in der Region Südböhmen, die sich im kulturellen, sozialen und freizeitorientierten Bereich betätigen. Dabei sollten die Organisationen auch beschrieben werden. Nächstes Ziel ist die Auswahl und die Beschreibung von 6 Organisationen, die den Bedingungen entsprechen. Nächster Ziel ist die Festsetzung der Kriterien für das Messen der Effektivität.

Die erste **Forschungsfrage** ist: wie ist die Struktur der Organisationen in der Region Südböhmen? Die zweite ist: Organisationen mit welcher Finanzunterstützung sind effektiver?

**Die Methoden**, die in dieser Arbeit benutzt werden, sind Analyse der Sekundärdaten, erworbenen durch das Studium der Fachliteratur, Firmendokumente, elektronische Mittel, E-Mail Kommunikation u.a. Es wird die Deskription, bei der Charakterisierung der Organisationen, Analyse bei der Forschung der Funktionierung, Komparation bei dem Vergleich und Synthese bei der Festsetzung der Ergebnisse benutzt. Die erste Hälfte der Arbeit ist mit der Induktion charakteristisch, die sich am Ende der Arbeit in Deduktion ändert. Die Methode der Beschaffung der Informationen in dem Praktischen Teil war meistens das Gespräch.

Die Arbeit hat 2 Hauptteile – den theoretischen und den praktischen Teil, die sich weiter

gliedern.

**Der theoretische Teil** gliedert sich in drei Kapitel.

In **dem ersten Kapitel** wird die Stellung der gemeinnützigen Organisationen in der Volkswirtschaft beschrieben. Hiermit wird dargestellt, wie sich die Volkswirtschaft gliedert und welche Stelle dort die einzelnen Formen der Organisationen einnehmen.

**Das zweite Kapitel** beschäftigt sich mit den Charakteristika der gemeinnützigen Organisationen. Welche Eigenschaften sie haben, welche Definitionen man in der Literatur finden kann, aber auch welche Typen und Modelle der gemeinnützigen Organisationen sich in der Tschechischen Republik engagieren. Es werden hier die Möglichkeiten der Finanzierung dieser Organisationen beschrieben, aber auch die Bereiche, in denen diese Organisationen tätig sind.

**Das dritte Kapitel** befasst sich schon nur mit den ausgewählten Formen der Organisationen – die privatrechtlichen gemeinnützigen Non – Profit Organisationen, von denen dann die Stiftung, der Stiftungsfond und die gemeinnützige Gesellschaft. Vorher werden aber die Begriffe erklärt, die mit diesen Organisationen verbunden sind – Gemeinnützigkeit und Privatrechtlichkeit.

**Der praktische Teil** gliedert sich auch in 3 Kapitel.

**Das erste Kapitel** beschreibt die Region, in der die gemeinnützigen Organisationen erforscht werden, Südböhmen. Es werden die Hauptcharakteristika dieser Region beschrieben und auch die Situation der gemeinnützigen Organisationen.

**Das zweite Kapitel** des praktischen Teils widmet sich den ausgewählten Organisationen, die verglichen werden sollen. Es werden die Formen der Organisationen ausgewählt, die in dem theoretischen Teil beschrieben wurden. Am Anfang dieses Kapitels wird beschrieben, nach welchen Kriterien die Organisationen ausgewählt werden. Danach sind die 6 Organisationen beschrieben – in welchem Bereich sie sich engagieren, was gehört zu ihren Hauptzielen u.a.

In der letzten Phase des praktischen Teils, in **dem dritten Kapitel**, kommt man zu der Bewertung der Effektivität des Funktionierens jeder Organisation. Zuerst wird der Begriff, Effektivität, erklärt, dann werden die Kriterien festgestellt, nach denen die Organisationen beurteilt werden. Dann folgt das Messen selbst und am Ende die Auswertung der Ergebnisse.

Ich bin mir bewusst, dass die Organisationen, die hier beschrieben werden, nur die Forschungsprobe bilden, auf Grund dessen kann ich nicht die allgemeinen Schlüsse ziehen, aber ich hoffe, dass diese Arbeit mindestens als Pilotstudie zu diesem Thema dienen wird.

# I. Theoretischer Teil

## 1. Die Stelle der gemeinnützigen Organisationen in der Volkswirtschaft

Damit man das Prinzip, nach dem die gemeinnützigen Organisationen funktionieren, versteht, ist es notwendig, das Fachgebiet, in dem diese Organisationen ihren Platz einnehmen, zu verstehen. Es geht um die Volkswirtschaft.

### 1.1. Die Gliederung der Volkswirtschaft nach dem Finanzprinzip (Rektořík, 2001)

Nach den Finanzprinzipien kann man die Volkswirtschaft in zwei Teile gliedern.

1. der gewinnbringende (marktwirtschaftliche) Sektor und zweitens der gemeinnützige (nicht-marktwirtschaftliche) Sektor, der sich in drei weitere Zweige gliedert (öffentliche Hand, privater Bereich, auch „dritter Sektor“ genannt, und Haushaltssektor).

**Der gewinnbringende Sektor** ist der Teil der Volkswirtschaft, der durch Gewinnsubjekte erworbene Mittel finanziert wird. Diese Mittel entstehen aus dem Güterverkauf, die entweder produziert oder vertrieben werden, und zwar für den Marktpreis, der auf dem Markt auf Grund von Angebot und Nachfrage entsteht. Die Hauptfunktion dieses Sektors ist der Gewinn.

**Der gemeinnützige Sektor** ist der Teil der Volkswirtschaft, in dem die Subjekte die Mittel für ihre Tätigkeiten von sog. Umverteilungsprozessen gewinnen. Die Zielfunktion dieses Sektors ist nicht der Ertrag in seiner Finanzdarstellung, sondern direktes Erreichen des Nutzens, der in der Regel die Form des öffentlichen Dienstes hat. *„In dieser Tatsache besteht das hauptökonomische Spezifikum der Non-Profit Organisationen, das eine Reihe von Vorteilen bietet, aber auch manche Probleme mit sich bringt.“*

**Der Non-Profit öffentliche Sektor** ist im Ganzen mit dem öffentlichen Bereich allgemein verbunden. Die Organisationen, die in diese Branche gehören, sind aus öffentlichen Mitteln finanziert, von öffentlicher Verwaltung geleitet und unterliegen der öffentlichen Kontrolle. Die Aufgabe dieser

Organisationen ist die Leistung des öffentlichen Dienstes.

**Der gemeinnützige private Sektor** (sog. „dritter Sektor“) ist nicht mit der Staatsverwaltung verbunden. Dieser Bereich wurde nicht wegen des Gewinns, sondern wegen des Nutzens gegründet. In diese Organisationen strömen die Finanzen von Privatpersonen, d.h. von Rechtspersonen und Privatkunden, die sich freiwillig entscheiden ihre Privatfinanzen in der Produktion, oder Distribution anzulegen ohne den Gewinn zu erhalten

**Der Sektor der Haushalte** hat in der Wirtschaft eine entscheidende Rolle in der Frage des Geldstroms und ist der einzige Sektor der Gesellschaft, der Arbeit und Kapital gewähren kann.

## **1.2. Die Gliederung der Volkswirtschaft laut Pestoff**

Zu der besten Auffassungen der Volkswirtschaftsgliederung rechnet man die Darstellung des schwedischen Ökonomen Victor A. Pestoff, der aufgrund 3er Kriterien die Volkswirtschaft in 4 Sektore teilt (CVNS, 2003).

CVNS (2003) leitet die 3 Kriterien ein:

„Die Finanzierung des Betriebs und Aufschwungs“

„Der Inhaberschaft“

„Des Maßes der Formalisierung“

Auf Grundlage dieser Kriterien formt Pestoff das Bild der Volkswirtschaft. Dieses Modell beinhaltet 4 Sektoren:

Der gewinnbringende private Sektor

Der Non-Profit öffentliche Sektor

Der gemeinnützige private Sektor

Der gemeinnützige Sektor der Haushalte (CVNS, 2003)

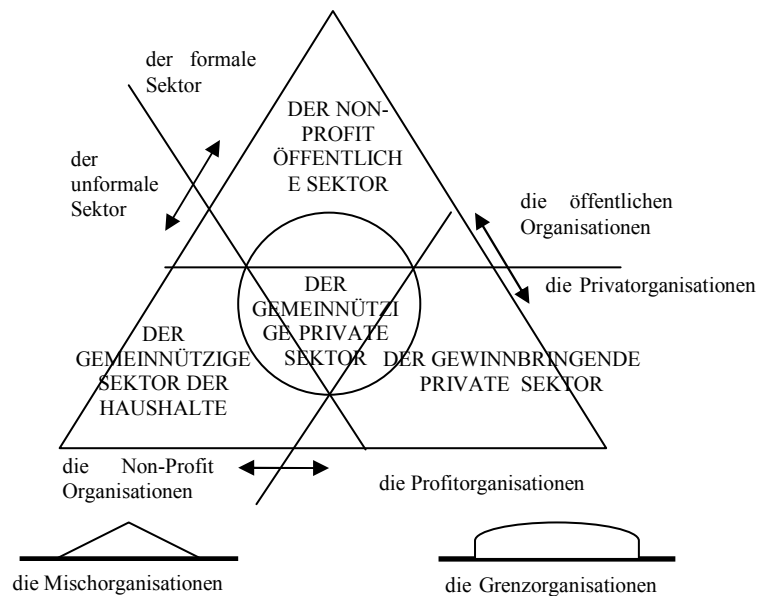


Abbildung Nr. 1 Die Gliederung laut Pestoff

*Pestoff, V.A.: Reforming social services in central and eastern Europe an eleven nation overview, Gryf, Poland, Cracow, 1995*

In diesem Modell, resp. in dem Triangel entstehen auf Grundlage der Kriterien die dargestellten Waagerechten, die die Fläche des Dreiecks in Sektor formal – unformal, gewinnbringend – gemeinnützig und öffentlich – privat teilen.

Die Trennlinien sind so geleitet, dass es in der Mitte des Triangels einen größeren oder kleineren Platz (je nach der Größe der Ecksektoren) für den „dritten“ gemeinnützigen Privatsektor gibt, der mit der Kreislinie bestimmt ist (CVNS, 2003).

Dort wo die einzelnen Sektoren überlagern entsteht der Platz für spezielle Organisationen. Die sind dadurch charakteristisch, dass sie solche Merkmale haben, die für 1 oder mehrere Organisationen charakteristisch sind. Man nennt sie Misch- und Grenzorganisationen (CVNS, 2003).

## 2. Die Charakteristik der gemeinnützigen Organisationen

Wie es schon geschrieben wurde, in der Gesellschaft findet man manche Typen der Organisationen, die nicht gewerbsmäßig gegründet wurden. Jede dieser Form ist durch verschiedene Merkmale gekennzeichnet. Es gibt viele Kriterien, nach denen man die Typen der Organisationen gliedern oder charakterisieren kann.

### 2.1. Die Definition der gemeinnützigen Organisationen

*„Als Non-Profit Organisation bezeichnet man jene Organisationen in frei-gemeinnütziger oder privat-gewerblicher Trägerschaft, welche ergänzend zu Staat und Markt spezifische Zwecke der Bedarfsdeckung, Förderung und/oder Interessenvertretung / Beeinflussung (Sachzieldominanz) für ihre Mitglieder (Selbsthilfe) oder Dritte wahrnehmen. Sie verfolgen keine kommerziellen (Rendite-) Interessen, sondern dienen gemeinnützigen sozialen, kulturellen oder wissenschaftlichen Zielsetzungen ihrer Mitglieder.“* (Wikipedia, 2008)

ICN (2003, S 4) benutzt eine kürzere Definition: *„Die Non-Profit Organisationen sind als Organisationen charakterisiert, die den Gewinn wegen der Umverteilung zwischen Eigentümer, Verweser oder Gründer nicht bilden. Der Gewinn können sie zwar bilden, aber sie müssen ihn wieder zurück in die Organisation anlegen um die weitere Entwicklung und Zielerfüllung zu erreichen.“*

In der Gesellschaft gibt es viele Definitionen der gemeinnützigen Organisationen und deshalb entstand eine *„operative Strukturdefinition, die im Beitrag der John Hopkins University verwendet wird, der die Einengung des Beobachtungsfelds bestimmt, da so faktisch die Einrichtungen ausgeschlossen wurden, die nicht formell gegründet wurden, weiterhin die öffentlichen Einrichtungen und diejenigen ohne Selbstverwaltung, da sie von anderen öffentlichen oder privaten Unternehmen kontrolliert werden. Es ist anzumerken, dass einige Rechtsordnungen die Bedingung der Nichtausschüttung von Gewinnen juristisch formulieren.“* (Regione Lombardia, 2008)

Hyánek (2004) „sagt“ laut der Strukturdefinition, dass die gemeinnützigen

Organisationen einige Charakteristika ausweisen müssen:

**formelle Gründung (organized)**, also durch formelle Struktur gekennzeichnet. Die Organisationen funktionieren z.B. aufgrund der Stiftungsurkunde, haben definierte Organisationsstruktur u.a.

**privatrechtliche Form (private)**, also von Regierung und ihren Ämtern getrennt, d.h. vom Staat unabhängig. Man sollte aber darunter nicht verstehen, dass diese Organisationen von der öffentlichen Finanz abgeteilt sind. Vielmehr, diese Quelle ist für sie eine wichtige Ressource der Finanzmittel.

**Unabhängigkeit (self-governing)**, also nicht von anderen Organisationen geleitet, sondern autonom in der Wahl der Entscheidungen und der Zusammensetzung ihrer Organe

**keine Ausschüttung von Gewinnen (non-profit-distributing)**, also nicht umverteilte Gewinne zwischen den Eigentümern, z.B. in der Form von Dividenden. Die tschechische Rechtsordnung benutzt diese Charakteristika als Gegenteil zu dem Merkmal der Organisationen, die wegen des Unternehmens entstanden.

**Freiwillige Mitgliedschaft der Mitglieder (voluntary)**, also niemand darf dazu gezwungen werden, Mitglied zu werden. Und im Gegenzug darf niemandem zur Last gelegt werden, dass er Mitglied einer solchen Organisation ist.

## 2.2. Die Typen der Non-Profit Organisationen nach den Merkmalen

Rektořík (2001) zählt 5 Kriterien auf:

nach dem **Kriterium des Gründers** gliedert man die Organisationen in die:

- die durch staatliche Verwaltung oder Selbstverwaltung gegründet wurden – diese nennt man *die öffentlich-rechtlichen Organisationen*
- die durch Privatkunde oder Rechtsperson gegründet wurden – *die privatrechtlichen Organisationen*
- die gesetzliche Pflicht haben den öffentlichen Dienst anzubieten – *die öffentlich-rechtlichen Institutionen*
- nach dem **Kriterium der Globalmission** gliedert man die Organisationen in die:

- die öffentlichen und gemischten Güter herstellen – *die gemeinnützigen Organisationen*
- deren Aufgabe ist die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen – *die gegenseitig nützigen Organisationen*

nach dem **Kriterium der juristischen Organisationsnorm** – dieses Kriterium ist für jedes Land selbst charakteristisch immer laut der Gerichtsbarkeit des Staats. In der Tschechischen Republik gilt:

- Organisationen, die laut Gesetz Nr. 218/2000 Slg. und Nr. 250/2000 Slg. (über Budgetregeln) gegründet wurden
- Organisationen, die laut anderen Gesetzen über Gemeinnützigkeit gegründet wurden
- Organisationen, die laut Gesetz Nr. 513/91 Slg. (Handelsgesetzbuch) gegründet wurden

nach dem **Kriterium der Finanzierung** strukturiert man die Organisationen danach, wie sie finanziert sind:

- völlig vom öffentlichen Haushalt finanziert
- teilweise vom öffentlichen Haushalt finanziert
- von verschiedenen Quellen finanziert
- von eigenem Unternehmen finanziert

nach dem **Kriterium der Fachgliederung** – dieses Kriterium charakterisiert die Non-Profit Organisationen durch die Merkmale:

- die für alle Typen der gemeinnützigen Organisationen gemeinsam sind:
  - sind Rechtspersonen
  - sind nicht wegen des Gewinns gegründet
  - sind nicht wegen des Unternehmens gegründet
  - befriedigen konkrete Bedürfnisse des Bürgers
  - können (aber müssen nicht) vom öffentlichen Haushalt finanziert werden
- die nur für die privaten gemeinnützigen Organisationen gleich sind:
  - sind autonom in der Beziehung zu ihrer Umgebung. Diese Autonomie ist gesetzlich erlaubt.
  - die Mitgliedschaft in dieser Organisationen ist ausschließlich freiwillig



realisiert (mit einigen Ausnahmen)

- bilden meistens informale Strukturen, aber immer im Rahmen der Gesetzgebung, aufgrund deren sie gegründet wurden und nach deren sie ihr Unternehmens realisieren

## 2.3. Die Modelle der gemeinnützigen Organisationen

In Bezug auf vorige Nennung der Merkmale kann man 5 Typen der gemeinnützigen Organisationen definieren:

Rektořík (2001) beschreibt diese als:

- die privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen
- die privatrechtlichen gegenseitig nützigen Non-Profit Organisationen
- die öffentlich-rechtlichen Non-Profit Organisationen, die als organisatorische Einheit und Beitragsorganisation des Staates und eigenständigem Gebiet funktionieren
- die sonstigen öffentlich-rechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen
- die privatrechtlichen Non-Profit Organisationen – Handelsgesellschaften und ähnlichen

## 2.4. Finanzierung

In dieser Arbeit geht es vor allem um den Vergleich der Organisationen, die vom Staat finanziert werden und die, die andere Quellen der Finanzen haben. Natürlich gibt es für die Organisationen viele Quellen, woher die Finanzmittel fließen.

*„Die in der Tschechischen Republik registrierten gemeinnützigen Organisationen können die folgenden Quellen nutzen:*

- *Mitgliedsbeiträge*
- *Staatsdotationen und Beiträge*
- *Beiträge von Bürgern und Firmen*
- *die durch eigene Bemühung erworbenen Finanzmittel. “(Vojík, 2008 )*
- *und andere*

#### **2.4.1. Mitgliedsbeiträge**

Diese Finanzen stellen die regelmäßige Quelle der Finanzmittel dar. Diese Ressource ist bei den Organisationen, die auf dem Mitgliedsprinzip funktionieren. Es sind Bürgervereinigungen, Berufskammern, Parteien und Genossenschaften (Vojík, 2008).

#### **2.4.2. Staatsdotationen und Beiträge**

Die wichtigsten Geldquellen sind die Resortministerien, die die Grantsysteme haben. Diese Ministerien schreiben einmal pro Jahr einen Bewerb aus, in dem die Organisationen wetteifern, welche von ihnen die Dotation bekommt. An diesem Bewerb können die gemeinnützlichen Organisationen, Stiftungen und Bürgervereinigungen teilnehmen (Vojík, 2008).

#### **2.4.3. Beiträge von Bürgern und Firmen**

Bei den größeren Firmen, die ein eigenes Grantsystem haben, müssen die Organisationen einen Antrag für das Geld stellen. Daneben gibt es die Bürger, die die Organisation freiwillig unterstützen (Vojík, 2008).

#### **2.4.4. Die durch eigene Bemühung erworbenen Finanzmittel**

Zu diesem Bereich rechnet man den Verkauf eigener Erzeugnisse, Erträge von anderen unternehmerischen Tätigkeiten und Veranstaltung von Bällen, Börsen oder Auktionen (Vojík, 2008).

### **2.5. Bereiche, in denen sich die gemeinnützigen Organisationen engagieren**

Es gibt verschiedene Gliederungen, in dieser Arbeit wird die Gliederung nach OKEČ („odvětvová klasifikace ekonomických činností“) benutzt. Diese Klassifikation gliedert alle Unternehmen und Organisationen in 17 Kategorien, die sich noch weiter gliedern. Die ganze Gliederung und Erklärungen findet man z.B. auf den Webseiten des tschechischen Statistikamtes ([http://www2.czso.cz/csu/klasifik.nsf/i/odvetvova\\_klasifikace\\_ekonomickyh\\_cinnosti\\_okec](http://www2.czso.cz/csu/klasifik.nsf/i/odvetvova_klasifikace_ekonomickyh_cinnosti_okec)).

Man kann sehen, dass es in der Gesellschaft viele Modelle der gemeinnützigen Organisationen gibt. Jedes Modell hat verschiedene Merkmale und jedes Modell ist durch etwas anders charakteristisch. Für die Beschreibung des ganzen Gebietes, das diese Organisationen umfasst, ist der Umfang dieser Arbeit nicht ausreichend. Deshalb wird in dieser Arbeit nur ein Typ der Organisationen beschrieben – die privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen und die einzelnen Formen dieser Organisationen

### **3. Die privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen**

Es sind viele Definitionen vorhanden, die den gemeinnützigen Sektor charakterisieren. Nach D. R. Young (1983) kann man die Organisation als gemeinnützig bezeichnen, wenn ihr die Rechtsnormen nicht erlauben in ökonomischen Prozessen zu funktionieren und den Gewinn als das Grundziel der Organisation aufzuweisen.

Diese Definition verweist auf eine Grundcharakteristika dieser Organisation – ist doch ein Gewinn in der Organisation vorhanden, muss sie ihn wieder in die Organisation investieren.

#### **3.1. Ausgestaltungen der Begriffe**

##### **3.1.1. Gemeinnützigkeit**

In dieser Arbeit geht es um die Tschechische Republik, also etwas zu den Rechtsformen in diesem Staat, die sich mit diesem Thema beschäftigen:

##### **Das Konzept des Bürgerlichen Gesetzbuchs**

##### **Gemeinnützigkeit**

§130

„(1) Der Status der Gemeinnützigkeit ist der juristischen Person zuerkannt, die:

- das gemeinnützige Ziel hat, durch ihre Tätigkeiten das Gemeinwohl zu erreichen
- die gemeinnützige Tätigkeit durchführt oder gemeinnützige Förderung leistet mit vorgegebenen und gleichen Bedingungen für alle
- den Gewinn in wesentlichem Teil für die Ausübung der gemeinnützigen Tätigkeit, für die die Organisation eingerichtet wurde, benutzt

(2) Der Status der Gemeinnützigkeit wird der juristischen Person aberkannt, die sich in ihrer Tätigkeit von der Verordnung 1 a oder 1 b abweicht, oder mit ihrem Gewinn in Widerspruch mit Verordnung 1 c handelt.“

§116

„Das Gesetz bestimmt, in welchem Umfang, unter welchen Bedingungen und auf welche Art

und Weise sich die Person mit dem Status der Gemeinnützigkeit um Vergünstigungen bewerben kann.“

### **Das Konzept des Gesetzes über Gemeinnützigkeit**

Gemeinnützige Tätigkeit

§1

„(1) Die gemeinnützige Tätigkeit ist jede legale Tätigkeit, die den öffentlichen Nutzen fördert oder propagiert. Das macht sie durch Förderung oder Propagierung einer von diesen Bereichen:

- a. Humanitärhilfe oder Hilfe bei Naturkatastrophen
- b. eine karitative Tätigkeit
- c. Kultur und Kunst
- d. religiöse Aktivitäten
- e. Schutz der Kinder, Jugend und Behinderten
- f. Schutz und Pflege der historischen Denkmäler
- g. Schutz der Bürger- und Menschenrechte
- h. Schutz und Pflege der bedrohten oder verletzten Lebewesen
- i. Verbraucherschutz
- j. Gesundheitsschutz, medizinische Betreuung
- k. Umweltschutz, Ökologie
- l. Beseitigung der Rassen-, ethnischer, Religions- oder anderer gesetzwidriger

Diskriminierung

- m. Gesundheit- und Altenpflege
- n. Schutz oder Pflege der geistig oder physisch Behinderten
- o. Flüchtlingshilfe
- p. Hilfe der öffentlichen Verwaltung bei der Pflichterfüllung
- q. Betreibung von Amateursport und Körpererziehung
- r. Entwicklung der Demokratie
- s. Sozial- und Wirtschaftsentwicklung
- t. Sozialpflege
- u. Sozialzusammenhalt

- v. Maßnahmen zur Armutbeseitigung
- w. Wissenschaft
- x. Ausbildung, Schulung und Aufklärung
- y. jegliche Tätigkeit, die die Kommission für Gemeinnützigkeit als der Allgemeinheit dienend und das Gemeinwohl fördernd anerkannt“

#### Gemeinnützige Organisation

##### §2

- „(1) Die gemeinnützige Organisation ist jede [nichtstaatliche] Non-Profit Organisation, die:
- a. [im Einklang mit den jeweiligen Gesetzen] als juristische Person registriert ist
  - b. im Wesentlichen für Verrichtung der gemeinnützigen Tätigkeiten definierten in § 1 organisationstechnisch geartet und wie solche wirklich engagiert ist
  - c. der Status der Gemeinnützigkeit schriftlich von der Kommission für Gemeinnützigkeit bekam“

Jeder Staat hat in der Gesetzordnung eine andere Begrenzung der Gemeinnützigkeit. In den Definitionen mancher Staaten ist die Definition darauf gegründet, dass die gemeinnützigen Organisationen Anspruch auf Steuernachlässe haben. Auch in der Tschechischen Republik gibt es viele Gesetze, die den Begriff „Gemeinnützigkeit“ definieren und beschränken. Die oben erwähnten Gesetzdefinitionen sind also nur ein Bruchteil des ganzen Bereichs der Gesetzdefinierung in der Tschechischen Republik.

### **3.1.2. Privatrechtlichkeit**

Wie es schon geschrieben wurde, gibt es viele Typen der Non-Profit Organisationen. Zu einer Unterscheidung dient auch der Faktor der Rechtlichkeit. Jede Form der Rechtlichkeit ist durch andere Merkmale charakteristisch. Und genau die private oder öffentliche Rechtlichkeit ist in den Gesetzen bestimmt.

*„Das Privatrecht ist ein Rechtsgebiet, das Beziehungen von rechtlich (nicht: wirtschaftlich) gleichgestellten Rechtssubjekten (natürlichen oder juristischen Personen) untereinander regelt. Die Bezeichnungen „Bürgerliches Recht“ oder „Zivilrecht“ werden oft synonym*

zum Privatrecht verwendet, bezeichnen aber genau genommen nur einen Teil desselben.

Das Privatrecht steht in der Rechtswissenschaft neben dem öffentlichen Recht, wozu auch das Strafrecht zählt. Es sieht, im Gegensatz zum öffentlichen Recht, eine aus der Privatautonomie abgeleitete Freiheit des Willens vor, die es dem Einzelnen grundsätzlich gestattet, mit anderen in eine Rechtsbeziehung zu treten (oder auch darauf zu verzichten). Diese Freiheit kann durch eine Vielzahl von tatsächlichen Gegebenheiten eingeschränkt sein, etwa durch ein Monopol oder die finanzielle Leistungskraft des Einzelnen. Sie ist aber unabhängig davon für das Privatrecht prägend, weil sie eine Gestaltung des Rechts ohne staatlichen Einfluss zulässt. Eines der wichtigsten privatrechtlichen Gestaltungsmittel ist der privatrechtliche Vertrag.“ (Wikipedia, 2008)



Abbildung Nr. 2 Einteilungen des Privatrechts

[http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Benutzer\\_Friedrich.Kromberg\\_Privatrecht\\_Einteilung\\_v1.png](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Benutzer_Friedrich.Kromberg_Privatrecht_Einteilung_v1.png)

„Das Privatrecht gliedert sich in:

das allgemeine Privatrecht, auch bürgerliches Recht oder Zivilrecht genannt

das sonstige Privatrecht oder Sonderprivatrecht.

Im bürgerlichen Recht sind die grundlegenden Regeln über die Personen, die Sachen und die Schuldverhältnisse (Obligationen) festgelegt. Das sonstige Privatrecht, das gelegentlich mit dem Wirtschaftsprivatrecht zusammengefasst wird, ist besonders im Handelsrecht, im Arbeitsrecht, im Mietrecht und anderen – sehr detaillierten – Rechtsgebieten ausführlich geregelt.“ (Wikipedia, 2008)

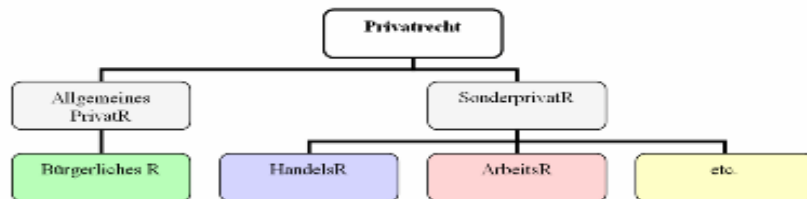


Abbildung Nr. 3 Privatrecht Einteilung

[http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Benutzer\\_Friedrich.Kromberg\\_Privatrecht\\_Einteilung\\_v1.png](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Benutzer_Friedrich.Kromberg_Privatrecht_Einteilung_v1.png)

## **3.2. Typen der privatrechtlichen gemeinnützigen Non-Profit Organisationen**

Dieser Bereich der gemeinnützigen Organisationen beinhaltet weitere spezifische Begriffe, mit denen man die einzelnen Formen der Organisationen bezeichnet. Es sind 5 Darstellungen vorhanden, die in dieser Gruppe der Organisationen gehören. Jede diese Form hat andere Charakteristika. Genau diese Formen der gemeinnützigen Organisationen sind in der heutigen Zeit sehr beliebt und ausgenutzt.

### **3.2.1. Die Stiftung und der Stiftungsfond**

In der Tschechischen Republik regelt diese Form das Gesetz Nr. 227/1997 Slg. über Stiftungen und Stiftungsfonds. Dieses Gesetz beschreibt diese als Zweckvereinigung des Vermögens, die wegen dem Erreichen der gemeinnützigen Ziele errichtet wurde (Rektořík, 2001).

*„Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Dabei wird in der Regel das Vermögen auf Dauer erhalten, und es werden nur die Erträge für den Zweck verwendet. Stiftungen können in verschiedenen rechtlichen Formen und zu jedem legalen Zweck errichtet werden. Die meisten Stiftungen werden in privatrechtlicher Form errichtet und dienen gemeinnützigen Zwecken.“* (Wikipedia, 2008)

*„Das Ziel der Stiftungen ist es, nützliche Projekte mit Geldmitteln zu fördern. Stiftungen investieren ihr Geld in verschiedensten Bereichen. Sie finanzieren zum Beispiel Fürsorge und Betreuung von Senioren und behinderten Kindern mit, beteiligen sich an der Rettung der Kulturdenkmäler und ihrem Schutz, am Umweltschutz und helfen überall dort, wo der Bedarf besteht. Die Tätigkeit der Stiftungen besteht weder in der direkten Betreuung von Klienten noch in der Erbringung von Dienstleistungen, sondern in der finanziellen Förderung von nützlichen Projekten und der Werbung dafür. Zu diesem Zweck sammeln Stiftungen Geldmittel und bilden und verwalten ihr eigenes Vermögen.“* (Tschechische Republik, 2008)

Rektořík (2001) sagt, dass die Stiftung oder Stiftungsfonds auf Grunde des schriftlichen Vertrag (abgeschlossen zwischen den Stiftern), der Stiftungsurkunde (ist der einzige Stifter) oder des Letzten Willens errichtet werden. Sie werden bei dem Stiftungsregister der zuständige Behörende eingeschrieben. Das Stiftungsvermögen darf nicht niedriger als 500 000 Tschechischer Kronen sein.



Die Stiftung verwendet aus dem Stiftungsvermögen lediglich Erträge und sonstiges Vermögen, der Stiftungsfonds setzt sein ganzes Vermögen ein.

Rektořík (2001, S 54) *„Die Organe der Stiftung und des Stiftungsfonds bildet der Verwaltungsrat und Aufsichtsrat, beziehungsweise der Revisor.“* Die Stiftung hat die Pflicht, den Jahresabschluss dem Auditor zur Kontrolle zu geben. Der Stiftungsfonds hat diese Pflicht nur in dem Jahr, wenn die Gesamt- Kosten oder Erträge höher als 3 000 000 CZK waren oder wenn das Vermögen des Fonds höher als 3 000 000 CZK ist.

Rektořík (2001) sagt, dass das Gesetz abgrenzt, was der Jahresbericht beinhalten soll und bestimmt auch die Pflicht diesen Bericht zu veröffentlichen – der Bericht muss bei dem Registergericht gespeichert werden.

### **3.2.2. Die gemeinnützliche Gesellschaft**

*„Rechtsnorm, die die Abgrenzung dieser Gesellschaften regelt, ist die Novelle des Gesetzes Nr. 248/1995 Slg. Über gemeinnützliche Gesellschaften (Gesetz Nr. 208/2002).“* (Tschechische Republik, 2008)

Rektořík (2001, S 52) *„Die gemeinnützliche Gesellschaft ist der Rechtsperson, der laut dem oben genannten Gesetz entstand. Diese Gesellschaft leistet die Dienste der Öffentlichkeit mit vorherbestimmten und für alle Benutzer gleichen Bedingungen. Ihr Wirtschaftsergebnis (Erlös) kann nicht zu Gunsten der Gründer, Arbeitnehmer oder Mitglieder benutzt werden. Den Erlös kann man ausschließlich für den Zweck benutzen, für den es errichtet wurde. Die Gründer können physische Personen, die Tschechische Republik oder Rechtspersonen (inkl. Gemeinde) werden.“*

Rektořík (2001) sagt, dass die gemeinnützliche Gesellschaft auf Grunde des Gründungsvertrags eingerichtet wird, der von allen Gründern unterzeichnet ist. Dieser Vertrag muss bei dem Register der zuständigen Behörden eingeschrieben sein.

Im Gesetz Nr. 248/1995 Sog. ist geschrieben, was der Gründungsvertrag beinhalten muss. Erstens sind es Stammdaten über die Gesellschaft (Personaldaten ihrer Gründer, ihr Name, ihr Sitz u.a.), zweitens die Bedingungen bei der Mitgliedswahl, Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates und endlich sind es manche andere Angaben über dem Gang der Gesellschaft.

Laut Rektořík (2001) erlischt die gemeinnützliche Gesellschaft mit dem Tag der Registerlöschung. Das Gesetz befasst sich mit der Frage der Auflösung sehr ausführlich. Diese

weitgehende Anpassung des Gesetzes geht davon, dass die gemeinnützlichen Gesellschaften ein großes Vermögen haben. Und genau das Vermögen ist bei der Auflösung ein Problem, weil es dem Gründer nicht zurückgegeben werden kann. Das Vermögen muss der Gemeinde angeboten werden, in der die Gesellschaft ihren Sitz hat. Wenn die Gemeinde dieses Vermögen von der Hand weist, bekommt es der Staat. In beiden Fällen müssen diese Institutionen das Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken ausnutzen.

Wie es schon geschrieben wurde, gibt es in dem Gründungsvertrag Informationen darüber, welche Organe die Gemeinnützliche Gesellschaft haben muss. Laut Reškořík (2001) ist es der Verwaltungsrat, der das Statut herausgeben muss (diese Aufgabe ist gesetzlich Pflicht), in dem man die Daten über die innere Organisation findet. Und das nächste Organ, das bei den gemeinnützlichen Organisationen sein muss (gesetzliche Auflage), die mit dem Staats- oder Gemeindevermögen behandelt oder doppelte Buchhaltung benutzt, ist der Aufsichtsrat. Das dient als das Kontrollorgan. Das ausübende Organ ist der Direktor, der keine Mitgliedschaft in den zwei Organen haben kann.

Reškořík (2001, S 52) *„Die gemeinnützige Gesellschaft darf die Zusatztätigkeit ausüben, wenn sie das Vermögen besser ausnutzt. Es können aber nicht die Qualität und der Umfang der gemeinnützigen Tätigkeit bedroht sein.“*

Es sind noch drei Formen der Organisationen vorhanden, die zu dieser Gruppe gehören (die politischen Parteien und Bewegungen, die eingetragene Kirche und religiöse Gesellschaft und die Organisationen mit fremdem Element). In dieser Arbeit werden aber nur die zwei Formen ausgenutzt und deshalb auch beschrieben.

## II. Praktischer Teil

### 1. Die Charakteristik des untersuchten Bezirks – Südböhmen

In dieser Arbeit geht es um die Feststellung, welche Leistungen erbringen die gemeinnützigen Organisationen im einem Teil der Tschechischen Republik. Es geht um die Region Südböhmen.

#### 1.1.1. Die Südböhmen in Zahlen (INFORMAČNÍ SYSTÉM CESTOVNÍHO RUCHU JIHOČESKÉHO KRAJE, 2008)

Die Fläche: 10 057 km<sup>2</sup>, d.h. 12,8% der Gesamtfläche der Republik

Die Einwohnerzahl: 630 063

Die Bevölkerungsdichte: 62 Einwohner/km<sup>2</sup> – die niedrigste Dichte der Republik

Das höchste Ort: Plechý (1378 m)

Das niedrigste Ort: der Spiegel des Orlik-Damms (350 m)

Die Anzahl der Bezirke: 7

Die Anzahl der Gemeinden: 623

Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler: 24



Abbildung Nr. 4 Die Region Südböhmen

<http://www.kraj-jihocesky.cz/foreign/nem/index.php>

### **1.1.2. Das unternehmerische Geschehen in der Region Südböhmen**

Am Ende des Jahres 2006 wurden im statistischen Register mehr als 146 000 Unternehmen, Organisationen und Unternehmer registriert. Den größten Teil davon nahmen die Unternehmer (102,9 Tausend) und Wirtschaftsunternehmer (8,4 Tausend) ein. (Český statistický úřad, 2008)

Zu dieser Statistik gehören auch die gemeinnützigen Organisationen. Die Statistik ihrer Anzahl ist beigelegt.

Im Jahre 2003 entstand eine Analyse, die die Mitarbeit der gemeinnützigen Organisationen und öffentlicher Verwaltung erforschte. Diese Studie zeigte, dass die Situation in der Südböhmen schlimmer ist, als in dem Rest der Tschechischen Republik. Hier gab es vielmal weniger gemeinnützigen Organisationen. Diese Situation ist dadurch verursacht, dass es hier wenige Einwohner gibt (siehe 4.1.1). Nächste Problem war die Tatsache, dass es hier keine Plattform gab, die alle gemeinnützigen Organisationen zusammenfassen wurde. Deshalb entstehen hier nicht so viele gemeinnützigen Organisationen wie in anderen Regionen (CpKP, 2003).

## 2. Die Organisationen

### 2.1. Die Auswahl der Organisationen

Obwohl es sich in dieser Arbeit um die gemeinnützigen Organisationen handelt, kann man nicht alle erfassen, weil der Umfang dieser Arbeit nicht ausreichend ist. Darum wurden manche Kriterien festgestellt, nach denen die Organisationen ausgewählt sein werden, die für die Bearbeitung passend sind.

Die Kriterien sind:

- **Katastralamt České Budějovice** – es wurden die Organisationen ausgewählt, die bei diesem Amt registriert sind. Diese Arbeit befasst sich nämlich nur mit den gemeinnützigen Organisationen, die sich in der Region Südböhmen engagieren. Die Liste dieser Organisationen ist im Handelsregister zu finden.
- **Kultur, Sozialgebiet, Freizeit** – die Organisationen müssen sich in diesen drei Bereichen betätigen. Wie es schon früher geschrieben wurde, gibt es viele Auffassungen, die die Organisationen nach ihren Haupttätigkeiten verschiedenen Gruppen zuordnen. In dieser Arbeit wird die Klassifizierung nach OKEČ („odvětvová klasifikace ekonomických činností“) benutzt. Die Gruppen, die ausgewählt wurden, sind: siehe Anlage Nr. 2.
- **Die Rechtsform** – um die Arbeit zu begrenzen, werden 2 Typen der gemeinnützigen Organisationen beschrieben – die Stiftung und Stiftungsfond und gemeinnützliche Gesellschaft. In einem Gebiet müssen immer die gleichen Rechtsformen verglichen werden.
- **Die Größe des Umsatzes** – die Organisationen in einem Bereich, die ausgewählt sind, müssen die gleiche oder eine ähnliche Höhe des Umsatzes haben, womit man die Größe der Organisation feststellen kann. Die Maßeinteilungen sind:
  1. 0 – 199 999 Czk
  2. 200 000 – 999 999 Czk
  3. 1 000 000 – 2 999 999 Czk

4. 3 000 000 – 6 999 999 Czk
5. 7 000 000 – 10 999 999 Czk
6. 11 000 000 – 16 999 999 Czk

- **Die Anzahl der Arbeitnehmer** – dieses Kriterium wurde auch darum festgelegt, damit man die Größe der Organisation erkennen kann (in einem Gebiet müssen nämlich die ähnlichen Organisationen verglichen werden). Die Maßeinteilung ist:
  1. 1 – 9 Arbeitnehmer
  2. 10 – 19 Arbeitnehmer
  3. 20 – 35 Arbeitnehmer
  4. 36 – 60 Arbeitnehmer
  5. 60 – 100 Arbeitnehmer
- **Quellen der Finanzierung** – in dieser Arbeit geht es um den Vergleich Zweier Organisationen in 3 Gebieten. Eine Organisation wurde überwiegend von öffentlicher Verwaltung und die nächste von anderen Quellen finanziert. Überwiegend meint, dass die Quelle mehr, als eine Hälfte, d.h. 51 % der Finanzierung der Organisation bilden muss.
- **Informationen** – es wurde vermutet, dass die Organisationen ausgewählt werden, über die man Informationen findet, d.h. man muss die Organisationen auswählen, die tätig sind.

## 2.2. Die Beschreibung der Organisationen im Sozialgebiet

### 2.2.1. „Cheiron T, o.p.s.“

#### 2.2.1.1. Kontakte

*Die Adresse:* CheironT, o.p.s.

Děkanská 302

390 01 Tábor



*Telefonnummer/Fax:* 381 257 624

*Webseiten:* [www.cheiron.cz](http://www.cheiron.cz)

*E-Mail:* [cheiront@volny.cz](mailto:cheiront@volny.cz)

*Bankverbindung:* 9978740267/100

### 2.2.1.2. Die allgemeinen Informationen

Die gemeinnützliche Gesellschaft Cheiron T, o.p.s. wurde am 9.10.1996 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die Einordnung nach OKEČ ist 853200 Ostatní sociální péče (Sonstige Sozialhilfe).

Die Faktoren der Auswahl:

**Tabelle 1**

	<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>Andere Quellen</b>
<b>Finanzierung</b>	78,60%	21,40%
	Anzahl	Gruppe (siehe 2.1)
<b>Umsatz</b>	1 000 000 - 2 999 999 Czk	3
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	1 bis 9	1

### 2.2.1.3. Die Struktur der Organisation

Cheiron T, o.p.s. hat 4 Gründer. In dem Verwaltungsrat sind 5 Mitglieder und eine Vorsitzende des Rates. Der Aufsichtsrat dagegen hat nur 2 Mitglieder und eine Vorsitzende. Ausübendes Organ der Organisation ist der geschäftsführende Direktor, der kein Mitglied von einem Rates ist. Die Organisation hat 7 Arbeitnehmer.

### 2.2.1.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft

Die Gesellschaft will zu der Entwicklung neuer partizipativer Methoden der Sozialhilfe beitragen. Die Organisation arbeitet mit Kindern, die nicht organisiert sind. Sie gründen sog. Kommunitäten, durch die sie die gesunde Entwicklung und Erziehung der Kinder sichern wollen. Cheiron T, o.p.s. betreibt das Kommunitätszentrum Cheiron T (für junge Leute), den Kinderclub Pavučinka (für Kinder der ersten Stufe der Grundschule) und das Mütterzentrum Radost.

Die gemeinnützigen Tätigkeiten bestehen in:

- Konzultationstätigkeiten
- Vortragstätigkeiten
- Interessentätigkeiten
- Sozialtätigkeiten der Erziehung
- Präventivprogrammen
- Kulturprogrammen

## 2.2.2. Třeboňská rozvojová, o.p.s.



### 2.2.2.1. Kontakte

*Die Adresse:* Třeboňská rozvojová o.p.s.

Dukelská 145

379 01 Třeboň

*Telefonnummer/Fax:* 384 706 190

*Webseiten:* www.tr-ops.cz

*E-Mail:* info@tr-ops.cz

### 2.2.2.2. Die allgemeinen Informationen

Die gemeinnützliche Gesellschaft Třeboňská rozvojová o.p.s. wurde am 16.04.2004 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die Einordnung nach OKEČ ist 913390 Činnosti ostatních členských organizací (Die Tätigkeiten der sonstigen Mitgliedsorganisationen).

Die Faktoren der Auswahl:

**Tabelle 2**

	<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>Andere Quellen</b>
<b>Finanzierung</b>	0,80%	99,20%
	Anzahl	Gruppe (siehe 2.1)
<b>Umsatz</b>	1 000 000 - 2 999 999 Czk	3
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	1 bis 9	1

### 2.2.2.3. Die Struktur der Organisation

Die Organisation hat das Verwaltungsrat und Aufsichtsrat, was gesetzlich verpflichtet ist. Die Gesellschaft hat zurzeit keinen geschäftsführenden Direktor – der Vorige hat aus der Funktion ausgeschieden und der Neue wurde nicht genannt. Die Gesellschaft hat einen Direktorstellvertreter.

### 2.2.2.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft ist die Unterstützung des sozialen und ökonomischen Aufschwungs in Třeboň. Sie spezialisieren sich auf:

- Seniorproblematik
- Kommunitätsentwicklung und Förderung der Entwicklung der Bürgergesellschaft
- Organisierung und Sicherstellung der Freizeit- und Kulturaktivitäten
- Förderung der Entwicklung des Fremdenverkehrs
- Förderung der grenzübergreifenden Mitarbeit
- Förderung der Humankapitalentwicklung



## 2.3. Die Beschreibung der Organisationen im Kulturgebiet



### 2.3.1. MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s.

#### 2.3.1.1. Kontakte

*Die Adresse:* MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s. *Telefonnummer:* 602 331 162

Horní Brána 2

*Webseiten:* [www.divadlo.ckrumlov.cz](http://www.divadlo.ckrumlov.cz)

381 01 Český Krumlov

*E-Mail:* [divadlo@ckrumlov.cz](mailto:divadlo@ckrumlov.cz)

#### 2.3.1.2. Die allgemeinen Informationen

Die gemeinnützliche Gesellschaft MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s. wurde am 1.4.1996 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die Einordnung nach OKEČ ist 923200 Provoz kulturních zařízení (*Betrieb der Kultureinrichtungen*).

Die Faktoren der Auswahl:

Tabelle 3

	Öffentliche Verwaltung	Andere Quellen
<b>Finanzierung</b>	51,00%	49,00%
	Anzahl	Gruppe (siehe 2.1)
<b>Umsatz</b>	11 000 000 - 16 999 999 Czk	6
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	10 bis 19	2

#### 2.3.1.3. Die Struktur der Organisation

Der Verwaltungsrat hat 6 Mitglieder, von denen 1 Vorsitzende ist. Der Vorsitzende handelt in Namen des Verwaltungsrates. Der Aufsichtsrat hat drei Mitglieder, von denen 1 Vorsitzende ist. Die Gesellschaft hat einen Direktor, der die Mitglieder des Verwaltungsrates nennt.

#### 2.3.1.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft

Die gemeinnützliche Gesellschaft MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s. wurde wegen Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit eingerichtet. Die gemeinnützigen Tätigkeiten sind:

- Veranstaltung, Rückversicherung und Organisierung der Theatervorstellungen, Konzerte, Ausstellungen und anderen Formen der Vorstellungen der Kunstwerke der

Öffentlichkeit

- Organisierung und Rückversicherung der Stadtfeste für die Stadt, als den Veranstalter
- Organisierung, Rückversicherung und Veranstaltung der Fachkurze, Schulungen und anderen Bildungsaktionen inklusive Lektortätigkeiten
- Ausgabe und öffentliche Ausbreitung der unperiodischen Publikationen
- Ausgabe und öffentliche Ausbreitung der periodischen Publikationen Einkauf von

### 2.3.2. BAZILIKA o.p.s.



#### 2.3.2.1. Kontakte

*Die Adresse:* BAZILIKA o.p.s.

*Telefonnummer:* 777 753 387

Česká 141/66

*Webseiten:* www.bazilika.cz

370 01 České Budějovice

*E-Mail:* doubravova@bazilika.cz

*Bankverbindung:* 572341329/0800

#### 2.3.2.2. Die allgemeinen Informationen

Die gemeinnützliche Gesellschaft BAZILIKA o.p.s. wurde am 21.7.2003 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die Einordnung nach OKEČ ist 923000 Umělecké a ostatní zábavní činnosti (*Kunst- und sonstigen Unterhaltungstätigkeiten*).

Die Faktoren der Auswahl:

**Tabelle 4**

	<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>Andere Quellen</b>
<b>Finanzierung</b>	30,30%	69,70%
	Anzahl	Gruppe (sieh 2.1)
<b>Umsatz</b>	11 000 000- 16 999 999 Czk	6
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	10 bis 19	2

#### 2.3.2.3. Die Struktur der Organisation

Das Statutarorgan der Gesellschaft ist das Verwaltungsrat, das 5 Mitglieder hat, von denen 1 Vorsitzende ist. Der Vorsitzende hat das Recht, die Gesellschaft nach außen zu repräsentieren. Das Recht, in Namen der Gesellschaft zu handeln hat auch der Direktor im Umfang von Dingen, die nicht bei dem Verwaltungsrat liegen. In dem Aufsichtsrat gibt es 5 Mitglieder.

#### **2.3.2.4. Hauptziele und Tätigkeiten der Gesellschaft**

Zu den Hauptzielen dieser Organisation gehört:

- Verwaltungswesen und Betrieb des multifunktionalen Kultur – gesellschaftlichen Zentrums (Unterhaltung, Beschaffung der Mittel für technologische Ausstattung und Betrieb des Zentrums)
- Veranstaltung und Organisierung der kulturellen und gesellschaftlichen Aktionen (regelmäßige Kunstproduktionen, Veranstaltung der gesellschaftlichen Veranstaltungen und Ausstellungen u.a.)
- Kulturaustausche – das Programm der Zusammenarbeit mit fremden Künstler (im Rahmen des Programms PHARE und der EU erstellen das Netz fremder Mitveranstalter mit dem Ziel der Vorstellung der europäischen Kunst in der Tschechischen Republik)
- Veranstaltung des kulturellen Infocenters
- Rückversicherung der Aktivitäten verbunden mit der Freizeit der Kinder und Jugend
- Rückversicherung der erzieherisch – bildenden Programmen
- Betreibung der Theatergruppe

## **2.4. Die Beschreibung der Organisationen im freizeitorientierten Gebiet**

### **2.4.1. Nadační fond Domu dětí a mládeže, U zimního stadiónu 1, České Budějovice**

#### **2.4.1.1. Kontakt**

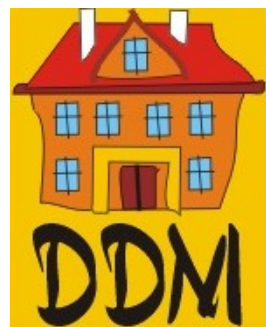
*Die Adresse:* U zimního stadiónu 1

370 01 České Budějovice

*Telefonnummer:* 386 447 311

*Webseiten:* [www.ddmcb.cz](http://www.ddmcb.cz)

*E-Mail:* [ddm@ddmcb.cz](mailto:ddm@ddmcb.cz)



#### **2.4.1.2. Die allgemeinen Informationen**

Das Stiftungsfond Nadační fond Domu dětí a mládeže, U zimního stadiónu 1, České Budějovice wurde am 25.01.1999 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die

Einordnung nach OKEČ 913390 Činnosti ostatních členských organizací (Die Tätigkeiten der sonstigen Mitgliedsorganisationen).

Die Faktoren der Auswahl:

**Tabelle 5**

	<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>Andere Quellen</b>
<b>Finanzierung</b>	100,00%	0,00%
	Anzahl	Gruppe (siehe 2.1)
<b>Umsatz</b>	3 000 000 - 6 999 999 Czk	4
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	20 bis 35	3

#### **2.4.1.3. Die Struktur der Organisation**

In dem Verwaltungsrat gibt es 3 Mitglieder. Der Stiftungsfond hat einen Revisor. In Namen des Fonds handelt der Vorsitzende des Verwaltungsrates oder das Mitglied des Verwaltungsrats, den der Vorsitzende beauftragt hat. Die Unterzeichnung in Namen des Fonds verläuft so, dass der Vorsitzende seine Unterschrift zu dem Namen des Fonds hinzufügt. Das kann auch das Mitglied des Rats machen, das der Vorsitzende beauftragt hat.

#### **2.4.1.4. Der Hauptzweck des Fonds**

- Entwicklung der Kinder- und Jugendtätigkeiten in der Freizeit
- Verbesserung der Arbeitsumwelt und Umwelt des Kinder- und Jugendhaus
- Organisierung und Entlohnung der Schülerwettkämpfe in Fachkenntnissen
- Entwicklung der internationalen Kontakte der Kindern und Jugend
- Studienaufenthalte im Ausland und Inland gerichtete auf die Freizeit der Kinder und Jugend
- Einkauf von moderner Lehrmittel, Fachliteratur, unbedingt für die Aufhaltung der Arbeitqualität
- Organisierung und Entlohnung der Ausstellungen der Schülerarbeiten
- Andere Tätigkeiten für die Förderung der Freizeit

## 2.4.2. Nadace Jihočeské cyklostezky



### 2.4.2.1. Kontakte

*Die Adresse:* Nadace Jihočeské cyklostezky

*Telefonnummer:* 386 358 729

Jírovcova 1

*Webseiten:* [www.jihoceske-cyklostezky.cz](http://www.jihoceske-cyklostezky.cz)

370 21 České Budějovice

*E-Mail:* [nadace@jihoceske-cyklostezky.cz](mailto:nadace@jihoceske-cyklostezky.cz)

*Bankverbindung:* 189994415/0300

### 2.4.2.2. Die allgemeinen Informationen

Die Stiftung Nadace Jihočeské cyklostezky wurde am 24.11.2004 bei dem Handelsregister in České Budějovice eingeschrieben. Die Einordnung nach OKEČ 913390 Činnosti ostatních členských organizací (Die Tätigkeiten der sonstigen Mitgliedsorganisationen).

Die Faktoren der Auswahl:

**Tabelle 6**

	<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>Andere Quellen</b>
<b>Finanzierung</b>	12,70%	87,30%
	Anzahl	Gruppe (siehe 2.1)
<b>Umsatz</b>	3 000 000 - 6 999 999 Czk	4
<b>Arbeitnehmeranzahl</b>	20 bis 35	3

### 2.4.2.3. Die Struktur der Organisation

In dem Verwaltungsrat sind 12 Mitglieder plus der Präsident der Stiftung, der nicht sein Organ ist, sondern repräsentiert sie und informiert die Öffentlichkeit über den Tätigkeiten des Rats. Der Verwaltungsrat ist statutarisches Organ der Organisation, der das Vermögen der Stiftung verwaltet, leitet die Organisation und entscheidet über nächsten anderen Dingen. Der Aufsichtsrat ist der Kontrollorgan der Stiftung, der 3 Mitglieder hat.

### 2.4.2.4. Der Hauptzweck der Stiftung

Die Stiftung wurde gegründet um die Zwecke zu folgen:

- Förderung des Radfahrtsports und Radfahrturistik
- Qualitätsverbesserung der bestehenden Routen und Pfade
- Bildung neuer Routen und Pfade

### 3. Das Messen der Effektivität

Um den Beitrag der Organisationen festzustellen, wurden die Organisationen verglichen, damit man erkennt, welche Organisationen (mit welchen Quellen der Finanzen) sind effektiver.

#### 3.1. Die Effektivität

Wikipedia (2008) charakterisiert die Effektivität: *„Effektivität (v. lat.: effectivus „bewirkend“) wird unterschiedlich definiert, je nachdem, welchen Sachverhalt man damit bezeichnet. Aus der allgemeinen wissenschaftlichen Perspektive bedeutet Effektivität das Verhältnis von erreichtem Ziel zu definiertem Ziel. Das Kriterium für das Vorhandensein von Effektivität ist ausschließlich die Frage, ob das definierte Ziel erreicht wurde oder nicht. Ein Verhalten ist dann effektiv, wenn es ein vorgegebenes Ziel erreicht.“*

In der Arbeit wird die Effektivität so gerechnet, dass man den Umsatz nach den Kriterien umrechnet. Dann werden immer die zwei Organisationen verglichen und die, die kleinere Kennziffern hat, wird effektiver, weil die die Finanzmittel besser ausnutzt hat.

#### 3.2. Die Kriterien

Um die Effektivität des Funktionieren der Organisation feststellen, muss man verschiedene Kriterien festsetzen. Die Kriterien werden immer in einem Jahr untersucht, d.h. in dem letzten Jahr, wenn das Messen verlief. Weil in dieser Arbeit Organisationen aus 3 Bereichen erforscht werden, werden auch drei Gruppen der Kriterien festgestellt. In jeder Organisation wird nämlich etwas anderes verfolgt und deshalb muss jede Organisation andere Kriterien haben. Alle Kriterien werden dann umgerechnet – nach dem Umsatz (wurde man voraussetzen, dass die Gesellschaft das ganze Volumen des Umsatzes auf ein Kriterium benutzt) – die Formel für die Umrechnung ist: **Umsatz / Kriterium**. Natürlich die Organisation, die die Kennziffern kleiner haben wird, wird effektiver, weil sie die Finanzmittel besser ausnutzt.

### 3.2.1. Die Kriterien für das Sozialgebiet

- **Anzahl der Besucher pro Jahr**
- **Zahl der ständigen Klienten**
- **Anzahl der Leute**, die verschiedene Aktionen der Organisation in einem Jahresverlauf besucht haben
- **Zahl der Aktionen**

### 3.2.2. Die Kriterien für das Kulturgebiet

- **Anzahl der Besucher**, die verschiedene Aktionen der Organisation in einem Jahresverlauf besucht haben
- **Zahl der Aktionen**
- **Zahl der Ausstellungen**

### 3.2.3. Die Kriterien für das freizeitorientierte Gebiet

- **Zahl der Aktionen pro Jahr**
- **Anzahl der Leute**, die verschiedene Aktionen der Organisation in einem Jahresverlauf besucht haben
- **Zahl der realisierten Projekte**
- **Editionstätigkeit**
- **Ausstellungen**

## 3.3. Das Messen

### 3.3.1. Organisationen im Sozialgebiet

#### 3.3.1.1. „Cheiron T, o.p.s.“

Tabelle 7

<b>Kriterium</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgerechneter Umsatz</b>
<b>Umsatz</b>	2 096 742,81	
<b>Anzahl der Besucher</b>	6 930	302,56
<b>Zahl der ständigen Klienten</b>	120	17 472,86
<b>Anzahl der Leute</b>	2 800	748,84
<b>Zahl der Aktionen</b>	51	41 112,60

### 3.3.1.2. Třeboňská rozvojová, o.p.s.

Tabelle 8

Kriterium	Anzahl	Umgerechneter Umsatz
Umsatz	2 320 862,00	
Anzahl der Besucher	0	0,00
Zahl der ständigen Klienten	0	0,00
Anzahl der Leute	0	0,00
Zahl der Aktionen	17	136 521,29

### 3.3.2. Organisationen im Kulturgebiet

#### 3.3.2.1. MĚSTSKÉ DIVADLO ČESKÝ KRUMLOV, o.p.s.

Tabelle 9

Kriterium	Anzahl	Umgerechneter Umsatz
Umsatz	12 000 000,00	
Zahl der Ausstellungen	12,00	1 000 000,00
Anzahl der Besucher	61000	196,72
Zahl der Aktionen	130	92 307,69

#### 3.3.2.2. BAZILIKA o.p.s.

Tabelle 10

Kriterium	Anzahl	Umgerechneter Umsatz
Umsatz	16 778 000,00	
Zahl der Ausstellungen	26	645 307,69
Anzahl der Besucher	87690	191,33
Zahl der Aktionen	357	46 997,20

### 3.3.3. Organisationen im freizeitorientierten Gebiet

#### 3.3.3.1. Nadační fond Domu dětí a mládeže, U zimního stadiónu 1, České

#### Budějovice

Tabelle 11

Kriterium	Anzahl	Umgerechneter Umsatz
Umsatz	3 500 000,00	
Zahl der Aktionen	958	3 653,44
Anzahl der Besucher	30 000	116,67
Projekte	0	0,00
Editionstätigkeit	6	583 333,33
Ausstellungen	4	875 000,00



### 3.3.3.2. Nadace Jihočeské cyklostezky

Tabelle 12

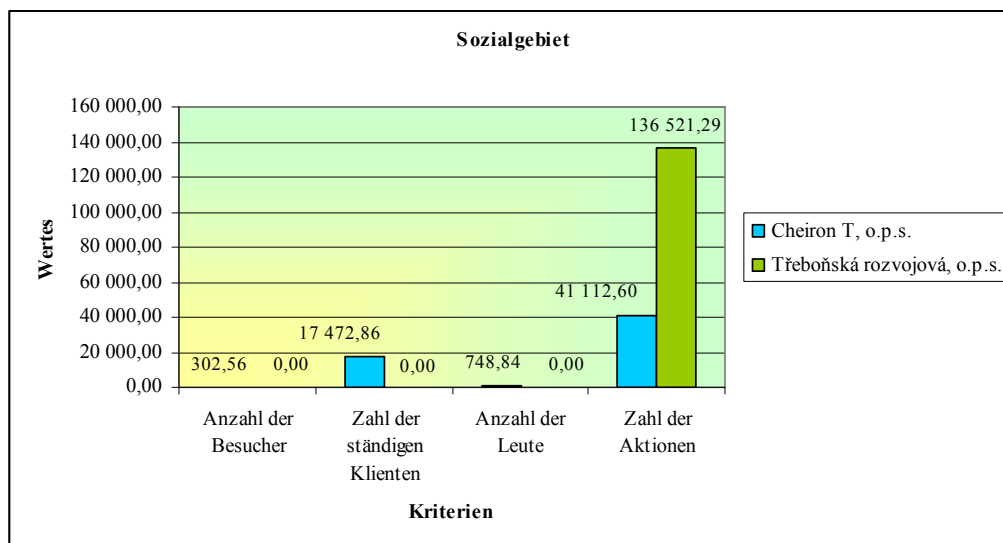
Kriterium	Anzahl	Umgerechneter Umsatz
Umsatz	6 226 104,00	
Zahl der Aktionen	47	132 470,30
Anzahl der Besucher	1 800	3 458,95
Projekte	3	2 075 368,00
Editionstätigkeit	26 003	239,44
Ausstellungen	8	778 263,00

## 3.4. Auswertung

### 3.4.1. Sozialgebiet

Die zwei Organisationen, die verglichen wurden erbringen die Leistung der Gesellschaft. Eine von ihnen erbringt aber größere. Die Gesellschaft Cheiron T, o.p.s. hat höhere Effektivität, weil sie mehrere Tätigkeiten hat, bei denen sie die Finanzmittel ausnutzt. Dagegen Třeboňská rozvojová, o.p.s. ist eine Organisation, die alleine keine Veranstaltungen organisiert. Sie unterstützt nur verschiedene Aktionen, sodass sie z.B. auch nicht rechnen kann, wie viele Leute diese Aktion besuchten. Die Aktion ist nämlich von verschiedenen Mitteln (Organisationen) finanziert.

Auf diesen Fall ist also effektiver die Organisation, die überwiegend von den anderen, als öffentlichen Mitteln finanziert wird. Man kann die Ausnützung der Finanzen im Graph sehen:

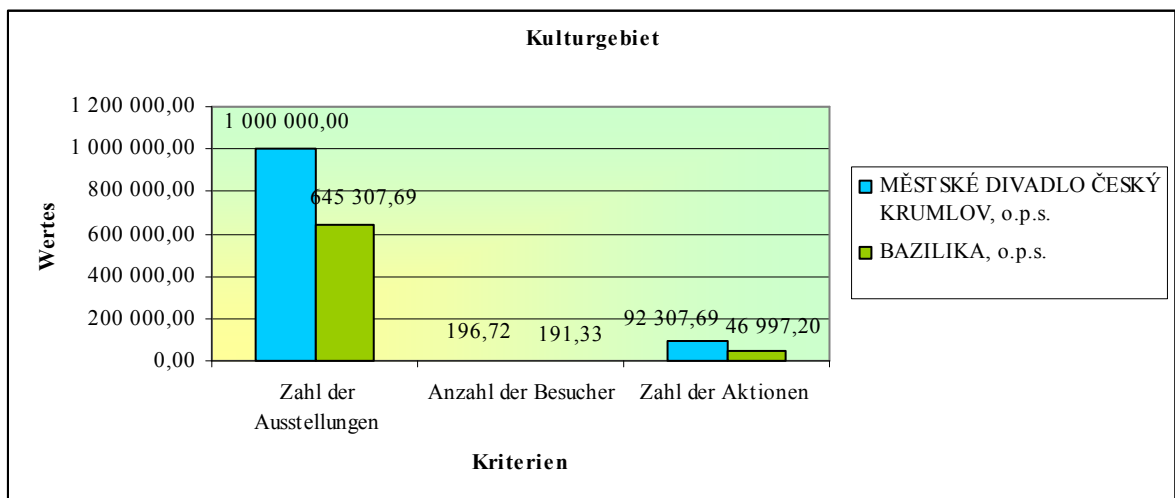


Graph Nr. 1

Der Vergleich der Organisationen im Sozialgebiet

### 3.4.2. Kulturgebiet

In diesem Gebiet wurden zwei fast gleiche Organisationen verglichen, d.h. mit derselben Fachrichtung. Der Unterschied bestand nur darin, dass eine überwiegend von öffentlichen Finanzen unterstützt wird und die andere beschafft sich das Geld anders. Auch in diesem Fall ist die Organisation effektiver, die nicht vom Staat finanziert wird. Es ist die gemeinnützliche Gesellschaft BAZILIKA o.p.s. Die Ausnützung des Geldes darstellt wieder das Graph:



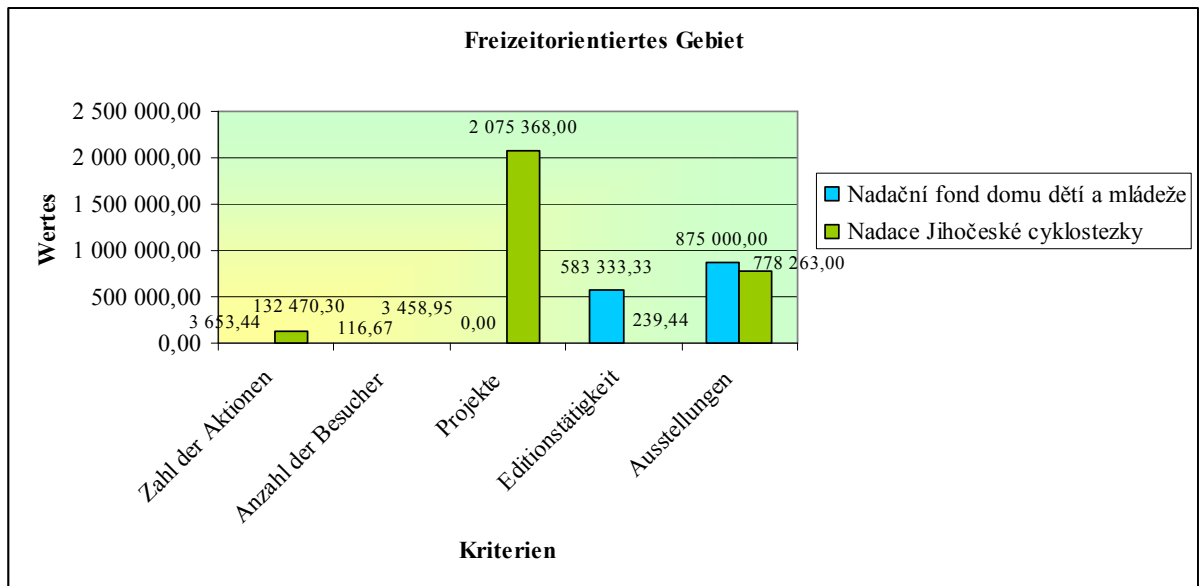
Graph Nr.2

Der Vergleich der Organisationen im Kulturgebiet

### 3.4.3. Freizeitorientiertes Gebiet

In diesem Gebiet wird eine Organisation beschrieben, die nur von öffentlichen Finanzen unterstützt wird und eine, die über 87 % anderen Quellen hat. Der Stiftungsfond funktioniert sehr effektiv – mit den Finanzmitteln, die die hat, realisiert sie viele Veranstaltungen, die häufig besucht sind. Dagegen hat der Fond arme Editionstätigkeit. Auch die Ausstellungen sind nicht so viele, wie bei der Stiftung Jihočeské cyklostezky. Zwei von den Kriterien zeigen, dass die Organisation effektiver ist, die vom Staat Finanzmittel gewinnt, aber zwei anderen Kriterien sprechen dagegen. Da gibt es aber noch ein Kriterium, das die entscheidende Rolle in diesem Bereich hat. Auch in diesem Bereich bewahrheitete sich die Tatsache von den vorigen Bereiche – die Stiftung Jihočeské cyklostezky, die nicht von öffentlichen Finanzen unterstützt wird, funktioniert effektiver.

Das Graph zeigt die Anordnung der Finanzen bei beiden Organisationen:



Graph Nr. 3

Der Vergleich der Organisationen im freizeitorientierten Gebiet

## Nachwort

Das Ziel der Arbeit war die Bewertung des Funktionierens der gemeinnützigen Organisationen, die sich in der Region Südböhmen engagieren und Beschreibung der ausgewählten Organisationen, die in drei Bereichen tätig sind (Sozial-, Kultur- und Freizeitgebiet). Als das Hauptziel wurde bestimmt, dass der Ertrag der gemeinnützigen Organisationen messbar sein sollte.

Nachdem ich aber viele Organisationen, die sich mit der Erforschung des „Dritten Sektors“ beschäftigen, kontaktierte, stellte ich fest, dass es keine Möglichkeit gibt, den Ertrag der Organisationen zu messen. Es musste also ein Maßstab festgesetzt werden, durch den der Betrieb der Organisationen bewertet sein könnte. Ich wählte (auch nach Rat der Experten) die Effektivität aus. Die Mehrheit der gemeinnützigen Organisationen erbringt nämlich die Leistung der Gesellschaft, aber die, die höhere Effektivität haben, erbringen größere Leistungen, weil sie mehr Einheiten für weniger Geld „herstellen“. Diese Organisationen fördern die Gesellschaft und brauchen dazu weniger Geld als die Organisationen, die nicht so effektiv sind. Die Effektivität wurde aus Sicht der Finanzierung gemessen.

Als die Forschungsprobe wählte ich 6 Organisationen aus (in jedem Bereich 2 Organisationen). Drei von ihnen wurden überwiegend von öffentlichen Mitteln finanziert und die andere Hälfte gewinnt das Geld von anderen Quellen. Nachdem ich ermittelte, dass es auch keine Kriterien für das Messen der Effektivität gibt, musste ich die alleine festsetzen. Ich wählte solche Kriterien aus, mit deren Hilfe möglich wäre, die Effektivität der Organisationen zu messen.

Wenn ich die nötigen Informationen gewann, rechnete ich die einzelnen Kriterien nach dem Umsatz um. Ich bekam Werte, nach deren Vergleich ich festlegen könnte, welche von den zweien Organisationen effektiver ist. Diese Methode wendete ich auf alle drei Bereiche an.

In allen drei Bereichen zeigte sich, dass die erforschten Organisationen ganz unterschiedlich sind je nachdem, wie sie ihre Finanzmittel ausnützen. Es zeigte sich aber auch, dass die Organisationen, die von öffentlichen Mitteln finanziert werden, nicht so effektiv sind, wie die Organisationen, die andere Quellen des Geldes haben. In allen drei Bereichen waren die Organisationen, die nicht vom Staat unterstützt werden, effektiver, als die anderen. Diese Organisationen nützen die Finanzen effektiver aus, weil sie mehr Beiträge für weniger Geld in die Gesellschaft bringen. Und von der Effektivität sind auch die Leistungen der Organisationen abgeleitet.

Die Organisationen, die effektiver sind, erbringen der Gesellschaft größere Leistungen, denn die Öffentlichkeit kann die Mittel, die die effektiven Organisationen sparten, für andere Zwecke ausnutzen.

Den Beitrag dieser Arbeit sehe ich erstens darin, dass es sich zeigte, dass es viele Organisationen gibt, die die gemeinnützigen Organisationen erforschen, aber keine von ihnen befasst sich mit dem Messen der Leistung oder Effektivität des Funktionierens dieser Organisationen. Es könnte der Impuls zu einer riesigen wissenschaftlichen Untersuchung auf diesem Gebiet sein. Zweitens sind es natürlich die Ergebnisse dieser Arbeit. Vielleicht wird es den Sponsoren der Organisationen zeigen, dass ihr Geld besser genutzt werden, je nach dem, welche Organisation sie auswählen.

Zum Schluss wollte ich sagen, dass wir uns heute die Welt ohne die gemeinnützigen Organisationen nicht mehr vorstellen können. Aber andererseits nimmt die Anzahl der Organisationen mit einer geometrischen Reihe zu und die Welt dieser Organisationen ist immer weniger durchsichtig. Gäbe es die Kriterien, mit denen man die Leistung und Effektivität jeder Organisationen messen könnte, blieben am Markt nur die besten. In der Menge der Organisationen, die heute vorhanden sind, stehen die Organisationen im Vordergrund, die sich gut in Medien durchsetzen können. Das ist aber nicht die Garantie der Qualität. Manche kleinere Organisationen, die im Hintergrund sind, haben saubere Absichten, als die, die „im Licht der Scheinwerfer leuchten.“

## Die Liste der benutzten Literatur

CENTRUM PRO KOMUNITNÍ ROZVOJ (CpKP) *Neziskovky a regionální rozvoj: analýza spolupráce nestátních neziskových organizací a veřejné správy na tvorbě krajských rozvojových dokumentů případně dalších dokumentů relevantních pro EU*. Přerov: Centrum pro komunitní práci ČR, 2003.

CENTRUM PRO VÝZKUM NEZISKOVÉHO SEKTORU. *Soukromý neziskový sektor* [online]. [cit. 2007-11-15]. Dostupné z URL: <[http://www.e-cvns.cz/show\\_prispevek.php?id=2&save-asname=clanek\\_soukromyneziskovysektor.pdf](http://www.e-cvns.cz/show_prispevek.php?id=2&save-asname=clanek_soukromyneziskovysektor.pdf)>

ČESKÝ STATISTICKÝ ÚŘAD ČESKÉ BUDĚJOVICE (ČSÚ) *Charakteristika kraje* [online]. [cit. 2008-03-28].

Dostupné z URL: <[http://www.czso.cz/x/redakce.nsf/i/charakteristika\\_kraje](http://www.czso.cz/x/redakce.nsf/i/charakteristika_kraje)>

ECONNECT ZPRAVODAJSTVÍ *Modelový zákon o veřejné prospěšnosti* [online]. [cit. 2008-03-17]. Dostupné z URL: <<http://zpravodajstvi.ecn.cz/index.stm?apc=zm193562zx1--&x=208272>>

HYÁNEK, V. *Ekonomika neziskových organizací*. 1. vydání. Brno: BonnyPress, 2004.  
ISBN 80-210-3501-3

INFORMAČNÍ CENTRUM NEZISKOVÉHO SEKTORU (ICN) *Katalog neziskovek* [online]. [cit. 2008-03-18]. Dostupné z URL: <<http://neziskovky.cz/katalog/>>

© INFORMAČNÍ CENTRUM NEZISKOVÝCH ORGANIZACÍ (ICN), o.p.s. *30 dní pro neziskový sektor: Sborník informací 2003*. Praha, 2003

INFORMAČNÍ SYSTÉM CESTOVNÍHO RUCHU JIHOČESKÉHO KRAJE *Jihočeský kraj v číslech* [online]. [cit. 2008-03-28].

Dostupné z URL: <<http://www.jiznicechy.cz/index.php?menu=jizni-cechy&art=vybrana-fakta>>

NÁVRH OBČANSKÉHO ZÁKONÍKU VERZE 17.12.2007 *Veřejná prospěšnost. 2007*

PESTOFF, V.A. *Reforming social services in central and eastern Europe an eleven nation overview*.  
Krakov: Sborník CRYF, 1995.

REGIONÁLNÍ INFORMAČNÍ SERVIS (RIS) *Nevládní neziskové organizace* [online]. [cit. 2008-03-18].

Dostupné z URL: <[http://www.risy.cz/nevladni\\_neziskove\\_organizace\\_nno\\_liberecky\\_kraj](http://www.risy.cz/nevladni_neziskove_organizace_nno_liberecky_kraj)>

REGIONELOMBARDIA. *Die nationalen oder internationalen Erfassungssysteme im Sektor*

*der gemeinnützigen Organisationen* [online]. [cit. 2008-03-17]. Dostupné z URL: <<http://www.famiglia.regione.lombardia.it/Glossario/Deutsch/DienationalenoderinternationalenErfahrungssysteme.htm>>

REKTOŘÍK, J. a kolektiv *Organizace neziskového sektoru: Základy ekonomiky, teorie a řízení*. 1. vydání. Praha: EKOPRESS, s.r.o., 2001. ISBN 80-86119-41-6

TSCHECHISCHE REPUBLIK *Nichtstaatliche Organisationen in der Tschechischen Republik* [online]. [cit. 2008-03-06]. Dostupné z URL: <<http://www.czech.cz/de/wirtschaft-unternehmenswissenschaft/ich-will-unternehmerisch-tatig-sein/nichtstaatliche-gemeinnutzige-organisationen-in-der-tschechischen-republik/>>

VOJÍK, V. *Neziskové organizace, jejich řízení, prosperita a jejich společenský význam* [online]. [cit. 2008-03-17]. Dostupné z URL: <<http://www.frotor.fs.cvut.cz/doc/46.pdf>>

WIKIPEDIA DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. *Effektivität* [online]. [cit. 2008-04-04]. Dostupné z URL: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Effektivit%C3%A4t>>

WIKIPEDIA DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. *Non-Profit-Organisation* [online]. [cit. 2008-02-15]. Dostupné z URL: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Non-Profit-Organisation>>

WIKIPEDIA DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. *Privatrecht* [online]. [cit. 2008-03-04]. Dostupné z URL: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Privatrecht>>

WIKIPEDIA DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. *Stiftung* [online]. [cit. 2008-03-04]. Dostupné z URL: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung>>

YOUNG, D.R. *If not for Profit, for What?* Levington: Levington Books, 1983

# Anlagen

**Anlage Nr. 1** – Anzahl der Subjekten eingeschriebenen in RES in Südböhmen und seinen Bezirken  
am 30.9.2007

Právní forma	Kraj celkem	v tom okresy:						
		Č. Budějovice	Č. Krumlov	J. Hradec	Písek	Prachatice	Strakonice	Tábor
<b>Kraj celkem</b>	<b>148</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>24</b>
	<b>657</b>	<b>688</b>	<b>197</b>	<b>272</b>	<b>415</b>	<b>758</b>	<b>680</b>	<b>647</b>
v tom:								
101 FO podnik. dle živnost. zák. nezaps. v OR	104	31	10	13	11		10	18
	363	619	118	330	709	8 860	640	087
102 FO podnik. dle živnost. zák. zapsaná v OR	854	355	90	102	62	87	66	92
103 Samostatně hosp. rolník nezapsaný v OR.	5 099	833	285	756	860	701	795	869
104 Samostatně hosp. rolník zapsaný v OR	2	-	1	-	-	-	1	-
105 FO podn. dle jiných zákonů než živnost. a zák. o zemědělství nezaps. v obchod. rejstř.	6 896	2 153	577	864	696	484	785	1 337
106 FO podn. dle jiných zákonů než živnost. a zák. o zemědělství zapsaná v obchod. rejstř.	2	1	-	1	-	-	-	-
107 Zem. podnikatel - FO nezapsané v OR	3 219	554	312	504	336	468	472	573
108 Zem. podnik - FO zaps. v OR	1	-	-	-	-	1	-	-
111 Veřejná obchodní společnost	533	269	36	32	40	23	74	59
112 Společnost s ručením omezeným	11 212	4 914	1 095	1 271	895	793	858	1 386
113 Společnost komanditní	56	17	7	2	5	5	18	2
117 Nadace	23	12	5	-	2	-	3	1
118 Nadačí fond	80	24	4	8	15	5	16	8
121 Akciová společnost	706	326	36	75	48	41	61	119
141 Obecně prospěšná společnost	121	59	9	15	9	10	10	9
145 Společenství vlastníků jednotek	2 432	728	264	367	373	118	332	250
205 Družstvo	742	389	35	82	65	30	65	76
301 Státní podnik	30	9	3	4	4	3	1	6
325 Organizační složka státu	23	10	2	3	2	2	2	2
331 Příspěvková organizace	662	161	67	99	71	78	81	105
421 Zahraniční osoba	3 086	957	379	433	223	309	462	323
501 Odštěpný závod zapsaný v OR	3	3	-	-	-	-	-	-
601 Vysoká škola	2	2	-	-	-	-	-	-
641 Školská právnická osoba	7	4	-	-	1	-	-	2
661 Veřejná výzkumná instituce	2	2	-	-	-	-	-	-
701 Sdružení (svaz, spolek, aj.)	4 038	1 217	429	626	448	371	343	604
705 Podnik nebo hosp. zařízení sdružení	2	1	1	-	-	-	-	-
711 Politická strana, politické hnutí	3	-	-	-	-	-	-	3
721 Církevní organizace	389	79	59	65	44	42	40	60



731 Organizační jednotka sdružení	2 771	742	264	392	361	204	350	458
741 Stavovská org. - profesní komora	7	2	1	1	1	-	1	1
745 Komora (s výjimkou profesních komor)	12	3	1	2	2	2	1	1
751 Zájmové sdružení právnických osob	48	21	3	8	2	3	3	8
761 Honební společenstvo	554	102	63	112	60	48	79	90
771 Svazek obcí	51	7	6	12	6	5	9	6
801 Obec	622	109	45	106	75	65	112	110
804 Kraj	1	1	-	-	-	-	-	-
805 Regionální rada regionu soudržnosti	1	1	-	-	-	-	-	-
921 Mezinárodní organizace a sdružení	2	2	-	-	-	-	-	-

## Anlage Nr. 2

804290 Ostatní vzdělávání j.n. (*Sonstige Ausbildung*)

853100 Ústavní sociální péče (*Anstaltssozialpflege*)

853200 Ostatní sociální péče (*Sonstige Sozialpflege*)

911100 Činnosti podnikatelských a zaměstnavatelských organizací (*Die Tätigkeiten der unternehmenden und arbeitsgebenden Organisationen*)

913320 Činnosti zájmových svazků, spolků, klubů (*Die Tätigkeiten der Interessenverbände, Vereine, Clubs*)

913390 Činnosti ostatních členských organizací (*Die Tätigkeiten der sonstigen Mitgliedsorganisationen*)

923000 Umělecké a ostatní zábavní činnosti (*Kunst- und sonstigen Unterhaltungstätigkeiten*)

923100 Umělecká a literární tvorba (*Kunst- und literarische Produktion*)

923200 Provoz kulturních zařízení (*Betrieb der Kultureinrichtungen*)

923400 Ostatní zábavní činnosti j.n. (*Sonstigen Unterhaltungstätigkeiten*)

925200 Činnosti muzeí a galerií, ochrana historických památek (*Museen- und Galerientätigkeiten, Denkmalschutz*)

926200 Ostatní sportovní činnosti (*Sonstigen Sportstätigkeiten*)